

Homeoffice

Da immer mehr Unternehmen die laufenden Kosten herunterfahren, wird bisweilen auch an eingerichteten Büros gespart. Dies hat zur Folge, dass einige Arbeitnehmer teilweise oder komplett von zu Hause aus arbeiten und dort ein eigenes Büro unterhalten. Während der Arbeitszeiten sind sie online mit den Kollegen verbunden und kommen nur für Besprechungen in das Gebäude des Unternehmens. So sparen die Unternehmen die Ausstattung eines Arbeitsplatzes und der Arbeitnehmer die Fahrtkosten zum Arbeitsplatz.

Corporate Identity

[ˈkɔːpəɾət aɪˈdentəti] Die Corporate Identity bezeichnet die Identität eines Unternehmens in der Gesamtheit der kennzeichnenden und als Organisation von anderen Unternehmen unterscheidenden Merkmale. Zur CI gehören Corporate Design (visuelle Identität mit Logo und Unternehmensfarben), Corporate Communication (Unternehmenskommunikation), Corporate Behaviour (das Verhalten des Unternehmens nach außen), Corporate Philosophy (Selbstverständnis) und Corporate Culture (Verhalten nach innen).

Trendscout

Der Beruf des Trendscouts kommt aus der Marktforschung. Seine Hauptaufgabe ist es, Trends in der Mode, bei Schmuck, Software, Lifestyle, Möbeln und Spielwaren zu analysieren und zu definieren. Er muss heute schon wissen, was morgen „in“ sein wird. Die Ergebnisse einer solchen Analyse ermöglichen das frühzeitige Erkennen von Verbrauchergewohnheiten und sind Grundlage für künftige Produkte.

Spin-off

Ganz allgemein bezeichnet der Ausdruck Spin-off einen „Ableger“. Traditionell werden in den Unterhaltungs- und Massenmedien beispielsweise Serien als Spin-offs bezeichnet, deren Hauptfigur zuvor eine Nebenfigur in einer anderen Serie oder einem anderen Film war. In der Wirtschaft bedeutet der Begriff eine Abspaltung einer Geschäftseinheit aus einem Unternehmen samt Firmenneugründung dieser Einheit zu einer eigenständigen Firma. Eine besondere Bedeutung haben Spin-offs bei börsennotierten Unternehmen, weil die Anteilseigner des bestehenden Unternehmens auch Anteile der neuen Firma erhalten.

Assessment-Center

Ein Assessment-Center ist ein psychologisches Testverfahren, mithilfe dessen unter mehreren Bewerbern diejenigen ermittelt werden, die den Anforderungen eines Unternehmens für eine bestimmte Stelle am besten entsprechen. Hierzu müssen die Bewerber verschiedene Aufgabenstellungen meistern, während ihr Umgang bei der Lösungsfindung bewertet wird.



Interviews, Gruppenarbeiten und Rollenspiele gehören zu den Bestandteilen eines **Assessment-Centers**.

Lohndumping

Von Lohndumping wird gesprochen, wenn ein Unternehmen seinen Angestellten lediglich Löhne zahlt, die unterhalb von den in Tarifverträgen der jeweiligen Branche festgelegten Löhnen liegen.

Alternativ wird dieser Begriff auch für den Fall verwendet, wenn ein Arbeitnehmer weniger als zwei Drittel des ortsüblichen Lohnes für eine gleiche Tätigkeit bei gleichem Dienstalter erhält.

Jobhopping

Dieser Begriff bezeichnet einen häufigen Arbeitsplatzwechsel. Da die klassische Unternehmenskarriere vom Einstieg nach oder gar während der Ausbildung und der Verbleib in ein und derselben Firma bis hin zur Rente mittlerweile kaum mehr zu realisieren ist, versuchen immer mehr Arbeitnehmer durch häufiges Jobhopping ihre Arbeitsbedingungen zu optimieren.

Gerade bei der Vermittlung an einen neuen Arbeitsplatz durch einen Headhunter bietet sich dem Arbeitnehmer häufig die Möglichkeit, das eigene Einkommen zu verbessern.

Sabbatical

[sə'betɪk] Das Sabbatical ist ein neuzeitliches Arbeitsmodell, das entweder ein Jahr Teilzeitarbeit oder ein Jahr Auszeit umfasst.

Der Begriff stammt aus dem amerikanischen Englisch und geht auf das biblische Sabbatjahr zurück, das als Ruhejahr für das Ackerland nach sechs Jahren Bebauung galt. In dieser Zeit sollte sich der Boden wieder erholen, so, wie sich heute im übertragenen Sinn der Arbeitnehmer erholen soll.

Patchworkbiografie

Der Begriff Patchworkbiografie entstammt der heutigen Soziologie. Er beschreibt einen Lebenslauf, der sich nicht durch Gradlinigkeit auszeichnet, sondern viele verschiedene Ausbildungs- und Berufsstationen beinhaltet. Flexible Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse, Auslandsaufenthalte und Sabbaticals sind Bestandteil vieler heutiger Lebensentwürfe. Sie können zusammen mit Phasen längerer Arbeitslosigkeit oder langjährigen Studien zu einem Lebenslauf mit Lücken führen. Diese Art der Lebensläufe entstand vor allem durch gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Umbrüche der Gegenwart, die oft nichts über die Qualifikation der Einzelperson aussagen.

Neue Berufsbezeichnungen für alte Jobs

Accountant	Buchhalter
Accountmanager	Kundenberater
Artdirector	Grafiker
Chief Executive Officer (CEO)	Vorsitzender der Geschäftsführung
Chief Financial Officer (CFO)	Finanzvorstand
Contentmanager	Onlineredakteur
Controller	Rechnungsprüfer
Departmentmanager	Abteilungsleiter
Facilitymanager	Hausmeister
Flechtwerkgestalter	Korbmacher
Funeralmaster	Bestattungsunternehmer
Hairdesigner	Friseur
Managing Director	Geschäftsführer
Mechatroniker	Automechaniker
Multimediasigner	Schriftsetzer
Officemanager	Büroleiter
Salesmanager	Verkaufsleiter
Tiermedizinischer Fachangestellter	Tierarztshelfer

Bildung

Der europäische Einigungsprozess übte großen Einfluss auf die Hochschulwelt aus, die sich den Vereinheitlichungen Europas anpassen musste. Weitere Veränderungen erlebte die Bildungswelt durch das in die Kritik geratene Schulsystem in Deutschland.

Exzellenzinitiative

Die Exzellenzinitiative von Bund und Ländern wurde von der rot-grünen Bundesregierung unter Kanzler Gerhard Schröder (SPD) angestoßen. Sie sollte die deutschen Universitäten in Forschung und Lehre stärken und gliederte sich in drei einzelne Förderprogramme. Neben den besten Graduiertenschulen und den besten Forschungsclustern wurden vor allem Universitäten für ihr Zukunftskonzept ausgezeichnet, was in der Öffentlichkeit häufig als „Eliteuniversität“ bezeichnet wurde.

G-8-Abitur

Um international konkurrenzfähig zu sein und die jungen Menschen schneller in den Beruf zu bringen, wurde das Gymnasium neu strukturiert. Hierzu zählte vor allem die Verkürzung der Schulzeit von 13 auf 12 Schuljahre. Das reformierte Gymnasium dauert seither nur noch acht Jahre, daher der Name G-8-Abitur. Die Einführung des verkürzten Abiturs wurde in den meisten Bundesländern zwischen 2007 und 2012 durchgeführt.

Juniorprofessur

Im Rahmen des Hochschulrahmengesetzes wurde 2002 die Position der Juniorprofessur an deutschen Hochschulen eingeführt. Damit soll jungen Wissenschaftlern mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt die Forschung und Lehre an Hochschulen ermöglicht werden.

PISA-Studie

Die PISA-Studien sind internationale Untersuchungen der Schulleistungen und werden von der OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) alle drei Jahre durchgeführt. Die Studie konzentriert sich auf die Bereiche Lesekompetenz, mathematische Kompetenz und naturwissenschaftliche Grundbildung. In Deutschland sorgte die Veröffentlichung der ersten PISA-Studie aus dem Jahr 2000 für ein enormes Medienecho. Im internationalen Vergleich schnitten deutsche Schüler schlechter ab als erwartet. Die Presse sprach von einer Bildungsmisere und verwendete den Ausdruck PISA-Studie als Synonym dafür.

Bolognareform

Im Jahr 1999 unterschrieben 29 europäische Bildungsminister im italienischen Bologna gemeinsam einen Vertrag, um bis ins Jahr 2010 einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen und die Abschlüsse zu vereinheitlichen. Damit sollte vor allem die Mobilität von Wissenschaftlern und Studierenden, die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Beschäftigungsfähigkeit gefördert werden. Hierzu zählt die Einführung eines Leistungspunktesystems (European Credit Transfer System), ein zweistufiges System von Studienabschlüssen (Bachelor und Master) sowie die generelle Förderung der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Kritiker sehen in diesem Prozess eine Ökonomisierung der Bildung sowie eine Verschulung der Lehre wie auch Zwangshürden für die Masterstudiengänge.

Kinderuni

Seit 2005 gibt es an über 50 deutschen Hochschulen Veranstaltungen, die unter dem Namen Kinderuni laufen und die Kindern Wissenschaft und Forschung einfach und verständlich näherbringen sollen. Somit soll der Nachwuchs für die Wissenschaft begeistert werden.

Webinar

Dieser Neologismus setzt sich aus den Begriffen Web (für das Internet) und Seminar zusammen. Er bezeichnet ein Seminar, das beispielsweise von einer Fernuniversität über das World Wide Web angeboten wird. Das Webinar wird als vorteilhaft angesehen, da der Lehrende nicht vor Ort sein muss und zudem unbegrenzt Teilnehmer mitmachen können.

Studiengebühren

Das Hochschulrahmengesetz des Bundes untersagte bis 2005 die Erhebung von Studiengebühren, bis mehrere unionsgeführte Länder dagegen klagten und recht erhielten. Die Studiengebühren wurden in sieben Bundesländern jedoch erst im Zuge der Erneuerung der Hochschullandschaft im Jahr 2007 eingeführt. Sie sind Mittel, die die Studierenden direkt an die Hochschule zahlen und einer Zweckbindung unterliegen. In vielen Bundesländern dürfen sie ausschließlich zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden und sollen somit direkt den Studierenden zugutekommen. Die Einführung der Studiengebühren rief auf studentischer Seite große Proteste und Demonstrationen hervor. In einigen Bundesländern wurden die Gebühren nach wenigen Jahren wieder abgeschafft, so z. B. in Hessen 2008 und in Baden-Württemberg 2012.